



Niederschrift

über die 12. Sitzung
des Seniorenbeirates der Stadt Lippstadt
am 18.09.2008

Sitzungsraum:	Sitzungsraum E.08, Ostwall 1, 59555 Lippstadt
Beginn:	16:00 Uhr
Ende:	17:45 Uhr

Vorsitzender:	
1 Gerhardus Koers	Nichtorganisierte

Anwesend waren:	
2 Hans-Werner Koch	SPD-Fraktion
3 Heinz Igel	BG-Fraktion
4 Friedrich Rüter	Nichtorganisierte
5 Manfred Durben	CDU-Fraktion
6 Josephine Hempen	Delegierte der Senioren- und Pflegeheime
7 Friedhelm Buchholz	FDP-Fraktion
8 Heinz-Friedrich Heitmann	Nichtorganisierte (Stellv.)

Seitens der Verwaltung:	
Wolfgang Roßbach	FB Jugend und Soziales
Helga Rolf	FD Soziale Dienste
Anita Polder	Seniorenberaterin
Paul-Gerhard Sommer	FD Bauverwaltung
Britta Fächner	FD Bauverwaltung

In öffentlicher Sitzung

1. Fragestunde für Einwohner/innen

Es wurden keine Fragen gestellt.

2. **Bericht über die aktuelle Entwicklung im Friedhofswesen** **hier: mündlicher Bericht der Verwaltung**

Zunächst informierte Herr Paul-Gerhard Sommer über die Neustrukturierung des Fachbereiches. Er berichtete, der bisherige Fachbereich „Planen und Umwelt“ und der bisherige Fachbereich „Bauen“ seien zu *einem* Fachbereich „Stadtentwicklung und Bauen“ zusammengefasst worden.

Anschließend gaben er und seine Kollegin, Frau Britta Fächner, den nachfolgenden Überblick über die bereits vorgenommenen sowie die geplanten Änderungen im Bereich des Friedhofswesens:

Der Rat der Stadt Lippstadt hatte in seiner Sitzung am 17.12.2007 eine Änderung der Satzung über die Benutzung der Friedhöfe der Stadt Lippstadt beschlossen.

Gleichzeitig wurde die Verwaltung beauftragt, folgende Maßnahmen zu prüfen und entsprechend umzusetzen:

- Einführung eines neuen Gebührenmodells
- Prüfung der Privatisierung von 1 - 2 Ortsteilfriedhöfen
- Festlegung des Stadtanteils am öffentlichen Grün auf 40 %
- Verringerung der Ruhezeiten von 40 auf 30 Jahre
- Überprüfung der Größe des Westfriedhofs unter Berücksichtigung der dortigen Bestattungszahlen, der demographischen Entwicklung und der freien Grabstätten auf dem Hauptfriedhof
- Bildung von Rückstellungen für Unterhaltungsmaßnahmen an Friedhofsgebäuden zur Vermeidung von Gebührenschwankungen
- Bündelung aller Aufgaben aus dem Bereich Friedhofswesen in einem Fachdienst

Herr Sommer führte weiter aus, dass Teile dieses Beschlusses bereits umgesetzt worden seien, andere befänden sich noch in der Umsetzung. Er erläuterte, es sei ein neues Gebührenmodell eingeführt worden. Über die Auswirkungen lägen aber bisher noch keine umfassenden Erfahrungswerte vor. Das „Bestattungsverhalten“ der Bürger/innen bleibe abzuwarten.

Weiterhin teilte er mit, dass in Kürze ein Pilotprojekt gestartet werde mit dem Ziel, die Pflege und den Betrieb der Friedhöfe in Rixbeck und Lipperode für zwei bis drei Jahre komplett in die Hände eines privaten Unternehmens zu legen.

Zum Westfriedhof werde es eine Bedarfsermittlung über einen mehrjährigen Zeitraum geben.

Ende 2008 werde die Verwaltung, so Herr Sommer, einen Bericht zur Situation der Friedhofskapellen vorlegen.

Diesen Ausführungen schloss sich eine rege Diskussion an, an der sich die Herren Igel, Koch, Buchholz, Heitmann und Koers beteiligten.

3. **Gesetz zur strukturellen Weiterentwicklung der Pflegeversicherung (Pflege-Weiterentwicklungsgesetz)**
hier: Antrag der SPD-Ratsfraktion vom 03.09.2008
MV 207/2008

Anhand einer Präsentation informierten Frau Polder und Herr Roßbach die Anwesenden über die wichtigsten Neuerungen des Pflege-Weiterentwicklungsgesetzes (PfwG). In Ergänzung dazu wurde den Beiratsmitgliedern eine aktuelle Broschüre des Bundesministeriums für Gesundheit mit dem Titel „Gut zu Wissen - das Wichtigste zur Pflegereform 2008“ ausgehändigt.

In Bezug auf die Einrichtung von Pflegestützpunkten führte Herr Roßbach aus, dass geplant sei, Rahmenvereinbarungen zwischen den Pflegekassen und dem Land NRW zu schließen. Voraussichtlich solle es im Kreis Soest drei Pflegestützpunkte geben. Denkbar sei es, zwei Stützpunkte an die Pflegekassen anzubinden und einen Pflegestützpunkt auf kommunaler Ebene anzusiedeln. Es sei eine einjährige Erprobungsphase vom 01.01.2009 bis zum 31.12.2009 vorgesehen. Vorhandene Strukturen sollten berücksichtigt und Doppelstrukturen vermieden werden.

Herr Roßbach berichtete, dass die Städte Mönchengladbach und Moers die Einrichtung von Pflegestützpunkten im Rahmen eines Pilotprojektes erprobten. Er sagte zu, in der kommenden Sitzung über den aktuellen Sachstand der Einrichtung von Pflegestützpunkten im Kreis Soest zu berichten

4. **Besuch von Uden Senior/innen**
BV 233/2008

Die Beiratsmitglieder stimmten dem von der Verwaltung erarbeiteten Besuchsprogramm für die Uden Gäste zu. Das Programm konnte aktuell um den Besuch der Tagesklinik des Dreifaltigkeits-Hospitals Lippstadt erweitert werden. Die Verwaltung wurde beauftragt, auch die Lippstädter Seniorinnen und Senioren zu dem Treffen einzuladen, die im Oktober 2007 mit nach Uden gefahren sind.

Die Beiratsmitglieder fassten sodann folgenden Beschluss einstimmig:

„Für den Besuch der Uden Senior/innen am 23.10.2008 werden maximal 200,00 € zur Verfügung gestellt. Die Mittel werden für Stadtführung, Verpflegung etc. verausgabt.“

5. **4. Markt der Möglichkeiten - Aktiv im Alter - Mitentscheiden und Mitgestalten
BV 238/2008**

Die in der Sitzungsvorlage dargelegten Informationen zur Durchführung des 4. Marktes der Möglichkeiten wurden von den Beiratsmitgliedern zustimmend zur Kenntnis genommen.

Sie fassten folgenden Beschluss einstimmig:

„Für die Vorbereitung und Durchführung des 4. Marktes der Möglichkeiten am 17./18.09.2009 werden insgesamt maximal 1.800,00 € bereit gestellt. Der Betrag wird wie folgt zur Verfügung gestellt:

- a) **800,00 € zur Vorbereitung im Jahr 2008**
- b) **1000,00 € für die Durchführung der Veranstaltung im Jahr 2009
(soweit der Betrag im Etat 2009 zur Verfügung steht).**

Sollten andere Fördermittel für die Veranstaltung zur Verfügung stehen, werden diese vorrangig ausgeschöpft.“

6. **Verschiedenes**

a) Neuauflage des Leitfadens für Seniorinnen und Senioren

Verwaltungsseitig wurde berichtet, dass ein Mitarbeiter des AnCos Verlags Osnabrück bereits mit dem Anzeigenverkauf zur Finanzierung der Broschüre begonnen hat. Der redaktionelle Teil werde in den nächsten Wochen von der Verwaltung überarbeitet und aktualisiert, sodass Ende 2008 mit dem Erscheinen des neuen Leitfadens gerechnet werden kann.

Die Beiratsmitglieder wurden gebeten, den Leitfaden kritisch zu prüfen und Verbesserungen oder Änderungen rechtzeitig an die Verwaltung weiterzugeben.

Ergänzend wies Frau Rolf darauf hin, dass seitens der Stadt Lippstadt eine neue Homepage in Arbeit sei, die auch speziell auf die Informationsbedürfnisse von Senioren und Seniorinnen eingehe. Die Homepage werde dem Beirat in der nächsten Sitzung vorgestellt.

b) Sachstand zum Projekt „Bündnis für Familie“

Seitens der Verwaltung berichtete Herr Roßbach, dass die Auftaktveranstaltung zum Bündnis für Familie am 13.08.2008 sehr positiv verlaufen sei. Es hätten sich zu den unterschiedlichen Themenbereichen Arbeitsgruppen gebildet, diese hätten bereits ihre Arbeit aufgenommen. Auch die Themen, die den Seniorinnen und Senioren wichtig seien, würden in diese Arbeit einfließen.

c) Teilnahme der Stadt Lippstadt am Bundesprogramm „Aktiv im Alter - Mitgestalten und Mitentscheiden - Ältere Menschen in Kommunen“

Herr Roßbach berichtete, dass die Stadt Lippstadt mit dem von ihr eingereichten Konzept die Teilnahme am Bundesprogramm erreicht habe. Lippstadt ist eine von sieben Kommunen in NRW, die ausgewählt worden sei. Am 1. und 2. Oktober finde in Berlin die Auftaktveranstaltung zum Bundesprogramm statt, bei der die Vorgaben für die Durchführung und den Ablauf bekannt gegeben würden.

Herr Roßbach schlug vor, am 26.11.2008 in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Jugendhilfeausschuss die Programminhalte im Einzelnen vorzustellen. Die Anwesenden zeigten sich mit diesem Vorschlag einverstanden.

Vorsitzender

Schriftführerin